

Der Enzthäler.

Anzeiger und Unterhaltungs-Blatt
für das ganze Enzthal und dessen Umgegend.
Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Nr. 4. Neuenbürg, Samstag, den 12. Januar 1867.

Der Enzthäler erscheint Mittwochs und Samstags. — Preis halbjährlich hier und bei allen Postämtern 1 R. für Neuenbürg und nächste Umgebung abwärts man bei der Redaktion. Auswärts bei ihren Postämtern. Bestellungen werden täglich angenommen. — Einrückungsgebühr für die Zeile oder deren Raum 2 fr.

Amtliches.

An die R. Pfarrämter.

Die noch ausstehenden Berichte über Blinde und Taubstumme, beziehungsweise Fehlanzeigen, wollen binnen 4 Tagen eingeschickt werden. Ebenso wird an die Einsendung der Beiträge zu den Lesegesellschaften der Geistlichen und der Schullehrer für 1866 im Laufe dieses Monats erinnert.

Neuenbürg, den 11. Januar 1867.

Kön. Dekanatamt.
Leopold.

Revier Calmbach.

Wiederholter Stammholz-Verkauf.

Am Montag, den 14. d. M., Vormittags 11 Uhr, wird der gestrige Stammholz-Verkauf mit Ausnahme der Loose Nr. 1 und 27—31 auf dem Rathhaus in Calmbach wiederholt.

Neuenbürg, 9. Januar 1867.

R. Forstamt.

Neuenbürg.

Gläubiger- und Bürgen-Aufruf.

Alle Diejenigen, welche bei nachenannten Geschäften des diesseitigen Bezirks in irgend einer Beziehung theilhaftig sind, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche

binnen 15 Tagen

bei Gefahr ihrer Nichtberücksichtigung diesseits anzumelden und rechtsgenügend zu beweisen.

Neuenbürg:

Müller, Philipp Gottlieb, Schneiders Wittwe. Real-Theilung.

Seeger, Christoph Friedrich, Holzhändlers Wittwe. Real-Theilung.

Birkenfeld:

Roth, Georg Friedrich, Bauers 1te Ehefrau. Event.-Theilung.

Conweiler:

Schönthal, Barbara, ledig. Armuths-Urk.

Rau, Adam, Bauer. Real-Theilung.

Berwed, Andreas, Wittwe. Verm.-Unters. Holzhäuser, J. F., Ehefrau. Event.-Theilung.

Feldrennach:

Mitschele, Wilhelm. Event.-Theilung.

Gräfenhausen:

Wenz, Gottlieb, Waldhüter. Event.-Theilung.

Langenbrand:

Hölzle, Johann Georg, Maurers 2te Ehefrau. Event.-Theilung.

Volle, Thomas, Bauers Ehefrau. Event.-Theilung. Schwann:

Treiber, Georg Friedrich, Acciser. Co.-Theilung. Unterniebelbach:

Glauner, Jakob, ledig. Real-Theilung.

Den 9. Januar 1867.

R. Gerichts-Notariat Neuenbürg.
Bauer.

Wildebad.

Gasthaus-Verkauf.



Herr C. A. Keppler, dahier bringt am Samstag, den 19. Januar 1867, Vormittags 11 Uhr,

unter Leitung des Unterzeichneten sein Anwesen das Gasthaus zum grünen Baum, im öffentlichen Aufstreich auf hiesigem Rathhause zum Verkauf.

Dasselbe besteht in:

Nr. 146. 16,8 Ath. Ein zweistödiges Wohn- und Wirtschaftsgebäude mit gewölbtem Keller an der Hauptstraße unten in der Stadt, enthaltend 12 freundliche große Zimmer, Küche, Kammer etc.

Nro. 146. B. 12,0 Ath. Ein zweistödiges Hintergebäude mit Stallungen, Waschküche, Brennerie, Holzremise, Futterboden, Knecht- und Geschirrkammern.

Nro. 146. C. 16,5 Ath. Ein einstödiges Gartenhaus mit Buffet und bedeckten Regalbänken.

Ferner:

1/3 Mrg. 32,4 Ath. Hofraum und 2,4 Ath. Weg, sowie 47,6 Ath. Gemüsegarten beim Haus.

Die Gebäude wurden anno 1859 neu erbaut und eignen sich vermöge ihrer Lage und Räumlichkeiten auch zu einem andern Geschäftsbetrieb, wobei besonders noch darauf aufmerksam gemacht wird, daß voraussichtlich in nächster Nähe derselben der Bahnhof zu stehen kommt.

Die Zahlungsbedingungen sind billig gestellt und kann mit dem Hause auch die vollständige Einrichtung erworben werden.

Den 9. Januar 1867.

Stadtschultheißenamt.
Mittler.

Schwann.

Langholz & Stangenversteigerung.

Dienstag, den 15. Januar d. J.,
Morgens 9 Uhr,

kommt aus dem Gemeindewald zum Verkauf:

- 5 tannene Säglöge mit 76 C,
- 3 Langhölzer mit 40 C,
- 687 " Gerüststangen,
- 1351 große Hopfenstangen,
- 3189 kleinere " do.
- 1600 Baumstüchel,
- 525 größere Flosswieden,
- 675 kleinere " do.

Zusammenkunft beim Rathhaus.

Den 7. Januar 1867,

Schultheißenamt.
Bürkle.

Landwirthschaftliches.

Lehrkurs für Kunstwiesenbau, Felderdrainirung und Markungsvereinigung.

Um für die Berathung der vaterländischen Landwirthe und Gemeinden im Fache der Bes- und Entwässerung, der Felderdrainirung, Bachregulirung, Feldweganlage, Feldereinthellung und Zusammenlegung eine größere Zahl sachkundiger Männer heranzubilden, wird im nächsten Frühjahr vom 25. Februar an in Hohenheim ein hauptsächlich auf praktischer Anschauung und Einübung beruhender Lehrkurs in den genannten Fächern unter angemessener Mitwirkung des Lehrpersonals des Instituts durch einen tüchtigen Wiesenbautechniker abgehalten werden.

Der Kurs wird 4—5 Wochen dauern, und soll dabei insbesondere auch das Kapitel der Feldweganlagen, sowie der Markungs- und Gewandregulirungen mit vorzüglicher Rücksicht auf das Gesetz vom 26. März 1862 eingehend behandelt werden.

Die zulässige Zahl der Teilnehmer beträgt 10—12. Indem man wissbegierige und strebsame, im praktischen Leben erfahrene Männer, hauptsächlich aus der Klasse der Geometer, auch Oberamtsmühschauer, Werkmeister, Wegmeister etc. zur Theilnahme einladet, wird in Absicht auf die Eintrittsbedingungen Folgendes bemerkt:

1) Um die genannten Lehrfächer in der obigen kurzen Zeit mit Aussicht auf entsprechenden Erfolg vollenden zu können, sind genügende Vorkenntnisse im geometrischen Zeichnen, in der Flächenaufnahme, dem Niveliren, sowie vollkommene Einübung im Gebrauche der verschiedenen Instrumente unerlässlich. Es wird daher kein Bewerber zugelassen, welcher sich nicht über den Besitz dieser Kenntnisse genügend ausweisen kann. Bei Geometern wird dieser Beweis durch das Prüfungszeugniß erster oder zweiter Klasse geliefert.

2) Jeder Bewerber hat über ein unbescholtenes Prädikat ein gemeinderäthliches Zeugniß, und derjenige, welcher im öffentlichen Dienste steht, auch noch ein Zeugniß über seine Dienstleistungen von seiner nächst vorgesetzten Behörde beizubringen.

3) Die Theilnahme an dem Lehrkurs ist durchaus unentgeltlich. Dagegen haben die Teilnehmer für Wohnung und Kost, wozu es in Hohenheim und in der Nachbarschaft an hinrei-

chender Gelegenheit nicht fehlt, selbst zu sorgen; es wird übrigens zu theilweiser Bestreitung der Kosten hiefür nach hoher Entschliebung des Ministeriums des Innern an 10 Teilnehmer, welche sich durch Fleiß und guten Erfolg des genossenen Unterrichts auszeichnen, ein Staatsbeitrag von je 25 fl. verabreicht werden.

4) Am Ende des Kurses wird eine Prüfung stattfinden, welcher sämtliche Teilnehmer sich zu unterziehen haben. Nach befriedigender Erhebung der Prüfung werden sie mit dem entsprechenden Zeugnisse versehen werden.

5) Die Bewerbungen um Zulassung zu dem Lehrkurs sind längstens binnen 4 Wochen mit oberamtlichem Begleitschreiben bei der Centralstelle für die Landwirthschaft einzureichen. Bei der Auswahl der Aufzunehmenden entscheidet theils die persönliche Tüchtigkeit der einzelnen Bewerber, theils das Bedürfniß der Gegend, in welcher sie ansäßig sind.

Ueber die erfolgte Aufnahme wird den Bewerbern besondere Nachricht zugehen. Zugleich ergeht an die K. Oberämter die Aufforderung, dahin zu wirken, daß die vorstehende Bekanntmachung in die Bezirks-Intelligenzblätter aufgenommen werde.

Stuttgart, den 15. Dezember 1866.

K. Centralstelle für die Landwirthschaft.
Doppel.

Privatnachrichten.

Der Ausschuß des Bezirks-Armenvereins

versammelt sich am 15. d. Mts., Nachmittags 4 1/2 Uhr auf dem hiesigen Rathhause.

Neuenbürg, den 11. Januar 1866.

Der Vorstand.

Gustav-Adolfs-Verein.

Beiträge pro 1866:

Neuenbürg Kirch. Dpf. 9 fl. 6 1/2 fr., Samml. v. Schulmädch. 12 fl. 23 1/2 fr., Legat der f. Frau Lauterwasser 5 fl., Privatbeitr. 6 fl. 30 fr. zus. 33 fl. Birkenfeld K.D. 2 fl. 45 fr., Pfr. N. 1 fl. Calmbach K.D. 8 fl. 11 fr., Hauscoll. in Calmb. 19 fl. 9 fr., in Höfen 13 fl. 31 fr., zus. 40 fl. 51 fr.; darunter sind 15 fl. für den Kirchenbau in Waizen (Ungarn) bestimmt. Döbel K.D. u. Beitr. 2 fl. 58 fr. Engelsbrand-Grunbach K.D. 4 fl. 41 fr. und 4 fl. 8 fr.; Einzelgabe 56 fr. zus. 9 fl. 45 fr. Feldrennach K.D. 4 fl. 10 fr. Gräfenhausen K.D. 6 fl. 6 fr., v. J. A. 2 fl. 45 fr., andr. Beitr. 2 fl. 39 fr. zus. 11 fl. 30 fr. Herrenalb u. Bernbach 3 fl. 33 fr. Langenbrand Adv. Dpf. u. Beitr. 2 fl. 27 fr., and. Dpf. 2 fl. 25 fr. Loffenau K.D. 3 fl. 38 fr., Pf. D. 1 fl. Ottenhausen K.D. am Ref.-Fest u. Adv. zus. 15 fl. 21 fr. Schömberg K.D. 15 fl. 9 fr. Schulm. Lug in D.-L. 1 fl. Wildbad K.D. 21 fl. 47 fr. Koll. 21 fl. 15 fr., Antheil am Bibelst.-Dpf. 10 fl. 28 fr., zus. 53 fl. 30 fr. Summa: 204 fl. 2 fr.

Gott segne es den Gebern und den Empfängern!

Den Empfang bescheinigt

Wildbad, 8. Jan. 1867.

der Agent des Gust-Ad.-Vereins:

Stadtpfarrer Bartholomäi.



Würzbach.

Haus- und Güter-Verkauf.

Am Donnerstag, den 17. d. Mts., Morgens 10 Uhr, beabsichtigt Martin Holzäpfel sein sämtliches Anwesen auf dem Rathhaus dahier dem Verkauf an den Meistbietenden auszusetzen. Dieses besteht in:

Gebäude:

Parz.-Nr. 19, 15, 6. Eine zweistöckige Behausung mit Stallung, Brennerei-Einrichtung und gewölbtem Keller. Brandverfich-Anschl. 1500 fl.

0,3. Schweinestall und
29,0. Hofraum

zuf. 35,9. unten im Dorf.

Gärten:

Parz.-Nr. 28 a. $\frac{2}{3}$ M. 25,3. Gräs- u. Baumgarten,

28 b. — 15,3. Gemüsegarten,

28 c. — 7,8. Mauer

zuf. $\frac{4}{3}$ M. 0,4. beim Haus.

Bau- und Mähfeld:

Parz.-Nr. 189. $\frac{2}{3}$ M. 11,0. und

„ 191. $\frac{2}{3}$ M. 22,0 auf den Hirtenäckern bei der Vicinalstraße nach Calw.

„ 161. 1 M. in den Hausäckern.

7.

Auf Oberreichenbacher Markung ungefähr 2 Morgen

Kaufsliebhaber sind eingeladen, jedoch haben sich unbekannte mit gemeinberäthlichen Prädikats- und Vermögens-Zeugnissen zu versehen. Würzbach, den 8. Januar 1867.

Aus Auftrag:

Schultheiß Burkhardt.

Neuenbürg.



verkauft

Einen guten Fuhrschlitten, sowie zwei Kettenträger, eiserne Radschuhe, starke Sperrketten

res. Postverwalter Kraß.



Verloren!

Am Montag, den 7. Jan. ging zwischen Höfen und Wildbad Abends nach 6 Uhr eine blaue, roth-verzierte Schabrake verloren. Der redliche Finder wolle dieselbe gegen Belohnung im Pfarrhaus in Calmbach oder beim Schultheißenamt in Gräfenhausen abgeben.

Neuenbürg.

Frishgewässerte Stockfische
empfehlen

Wilh. Lutz.

Neuenbürg.

Ca. 1100 fl. Pflugschaftsgeld können bis Ende März gegen gesetzliche Sicherheit ausgeliehen werden bei

Weißgerber Metzger.

Unterniebelsbach.

250 fl. Pflugschaftsgeld liegen zum Ausleihen parat bei

Christian Glauer.

Sonntagswanderer.

Nachm. $3\frac{1}{2}$ Uhr in der Meierei.

Gräfenhausen.

Einen entbehrlichen $\frac{5}{7}$ -jährigen Eber, wofür garantirt wird, ebenso ein halbträchtiges Mutterischwein, Landrage, hat zu verkaufen
Andreas Giller.

Neuenbürg.

Ein noch guter Brennhafen von ca. 3-4 Jmi Gehalt wird zu kaufen gesucht.
Von wem? sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Ein im letzten Kriege verwundeter jetzt beurlaubter Soldat (Obermann) sucht Beschäftigung auf einem Comptoir.

Näheres bei der Redaktion.

Neuenbürg.



Einen zweispännigen Schlitten mit drei Joch und zwei inspannige Schlitten sind zu verkaufen bei
Gottfried Jäcker.

Arnbach.

260 fl. sind gegen gesetzliche Sicherheit auszuleihen.

Stiftungspfleger Fieß.

Waldrennach.

Ein Kinderschlitten (grüner Bod) ist zu verkaufen.

Wo? sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Eine ältere Person als Kindsmagd wird sogleich zum Eintritt oder bis Lichtmeß gesucht.
Wo? sagt die Redaktion.

Neuenbürg.

Ich bin gesonnen, meine Ziegelhütte, welche ich vor einem Jahr von meinem Vater übernommen habe, sammt Feldern aus freier Hand zu verkaufen und kann jeden Tag ein Kauf mit mir abgeschlossen werden.

Wilhelm Rothfuß,

Ziegeleibesitzer.

Neuenbürg.

Versammlung der Rekruten
Sonntag, den 13. Januar, Nachmittags 3 Uhr, bei Albert Lutz.

Neuenbürg.

100 fl. Pflugschaftsgeld liegen zum Ausleihen parat bei

Christian Genfle.

Dobel.

Verlorenes.

Letzten Mittwoch ist von Schwann bis Den- nach ein Stück Oberleder verloren gegangen, um dessen Rückgabe der Finder gebeten wird an
Gottlieb Cäfer.

Neuenbürg.

Concert-Reunion,

ausgeführt durch das Quartett der
Wildbader Sackpelle

nächsten Sonntag, den 13. Jan.
Wozu freundlichst einladet

Carl Karcher.



Brustschmerzen und damit verbundener Reiz- oder Kibelhusten

können für den Allgemeinzustand des Patienten sehr nachtheilige Folge haben. Schon oft wurde von uns der Beweis geliefert, welche günstige Resultate der Genuß des weißen Brust-Syrups aus der Fabrik von G. A. W. Mayer in Breslau bei denjenigen Personen hervorbrachte, welche mit diesen Leiden behaftet waren. Aus der großen Sammlung öffentlicher Anempfehlungen von Genesenen greifen wir eine heraus von einem schlichten Bürger, welche lautet:

„Den weißen Brust-Syrup aus der Fabrik von G. A. W. Mayer in Breslau, welchen ich gegen Brustschmerzen und Husten eingenommen, erkenne ich für das einzige Mittel an, welches sehr wohlthuend auf mich gewirkt hat. Der Kibel in dem Halse verschwand sofort und Ruhe stellte sich ein. Ich kann diesen Brust-Syrup mit Recht allen an der Brust Leidenden empfehlen, da derselbe auch von schönem Geschmack und von Jedermann gerne eingenommen wird. Möchten doch alle ähnliche Kranke sich dieses schönen Mittels bedienen. Ich sage dem Fabrikanten meinen besten Dank.“

Stargard in Pommern, den 16. Nov. 1862.

G. Aurich, Schuhmachermeister.

Daß vorstehendes Anerkenntniß

der Schuhmachermeister E. Aurich hier, selbst geschrieben hat, bescheinigt hiermit

L. S.

Braese, Polizei-Secretair.

Niederlage in Neuenbürg bei Carl Buxenstein.

„ „ „ Wilddbad

G. Luppold.

Eine achtbare Firma in Frankfurt a. M. läßt gegen billige Provision auf sich traf-firen. Franko-Offerte unter A. A. 420. poste restante Frankfurt a. M.

Dr. Pattison's Gichtwatte lindert sofort und heilt schnell

Gicht.

Rheumatismen

aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Zahn-schmerzen, Kopf-, Hand- und Kniegicht, Magen- und Unterleibschmerz zc. zc. In Paketen zu 24 kr. und 12 kr. bei

Gustav Luppold
in Wilddbad.

Neuenbürg.

Verlorenes.

Wer in Neuenbürg oder vom Schwarzloch hieher einen einzelnen Gummi-Galofen gefunden, möge ihn gegen Finderlohn abgeben bei der Redaktion.

Stollwerd'sche Brust-Bonbons.

Zur Abwehr von Husten und Heiserkeit, überhaupt gegen alle katarrhalischen Krankheits-erscheinungen durchaus empfehlenswerth sind stets auf Lager

- in Neuenbürg bei J. F. Buxenstein,
- „ Liebenzell bei Apotheker Keppler,
- „ Wilddbad bei Fr. Kelm.

Kronik.

Deutschland.

Württemberg.

Stuttgart. Das Reg.-Bl. vom 7. Jan. enthält eine Verfügung des Ministeriums der auswärtigen Angelegenheiten, betr. Erleichterungen des Postverkehrs, welche vom 1. Febr. d. J. an n Wirksamkeit treten.

Stuttgart, 5. Jan. S. J. M. M. der König und die Königin haben die Gnade gehabt, der von Sr. Maj. unter Allerhöchst Ihrem Protektorat gegründeten württ. Invalidenstiftung die reichen u. huldvollen Geschenke von je 1000 fl. zu gewähren. Für diesen Beweis allerhöchster Fürsorge, wie sie alle wohlthätigen Anstalten unseres Landes erfahren dürfen, bringen wir

auch auf diesem Wege unseren ehrfurchtsvollsten Dank dar und wünschen den hohen Gebern Gottes reichste Vergeltung. Der Verwaltungsrath.

(S. M.)

Heilbronn, 8. Jan. In den nächsten Tagen wird Schiffbauer Franz Bauhardt das größte Schiff, das je der Neckar getragen, diesem übergeben. Es ist 172' lang und 27' breit, Tragkraft mindestens 12,000 Centner. Es soll den Namen eines in unserem Vaterlande hochver-dienten Mannes erhalten.

Neuenbürg. Durch höchste Entschliebung Sr. Majestät des Königs vom 22. v. M. wurde dem Schultheissen Sieb von Bernbach in An-erkennung seiner vieljährigen guten Amtsführung die silberne Civilverdienstmedaille in Gnaden ver-liehen.

A u s l a n d.

Die Stadt Koburg im westlichen Kanada wird gegenwärtig mit einem neuen Gas, gewonnen aus Tannenholz, Knochen und vegetabilischen und animalischen Ueberresten, erleuchtet. Das neue Licht soll äußerst hell brennen und in dieser Be-ziehung, sowie was die Billigkeit anbetrifft, dem früher dort gebrauchten Kohlgas den Rang ablaufen.

Die Schweinepökelfaison hat in Chicago begonnen. Ein einziges Geschäft schlachtet täglich 2000 Stück ein. Der Preis für Schweine ist hier 6 Doll. 75 Cent bis 7 Doll. 30 Cent für 100 Pfd. Schinken im Großen kosten 9 Cent das Pfd. Veiläufig ist zu verwundern, warum Deutsch-land nicht ebenso gut Pökelfleisch von Chicago bezieht, wie England auf dessen Marine z. B. Chicago-Beef sehr geschätzt wird. Weizenmehl kostet hier von 8—13 Doll. das Faß (200 Pfd.) Roggenmehl 6 Doll. 75 Cent, Maiskorn 61—80 Cent per Buschel (60 Pfd.) Hafer 39—43 Cent, Gerste 65—100 Cent per Buschel, Rindvieh von 4—6 Doll. per 100 Pfd. (lebend,) Geflügel, Hühner 4 Doll. bis 4 Doll. 50 Cent. das Duzend, Gänse 1 Doll. das Stück, Enten 4 Doll. das Duz., Truthühner 15 Cent das Pfd. Wildprett und Prairiehühner, die Sie in Ihren zoologischen Gärten hegen, sind jetzt in Masse im Markte und verhältnismäßig nicht viel theurer als anderes Fleisch.

Mit einer Beilage

vom landwirthschaftlichen Bezirks-Vereine.

Eine zweite Beilage folgt morgen.

